

SPORT EUSKIRCHEN – EIFELLAND

Mit gedrosseltem Tempo zum Sieg

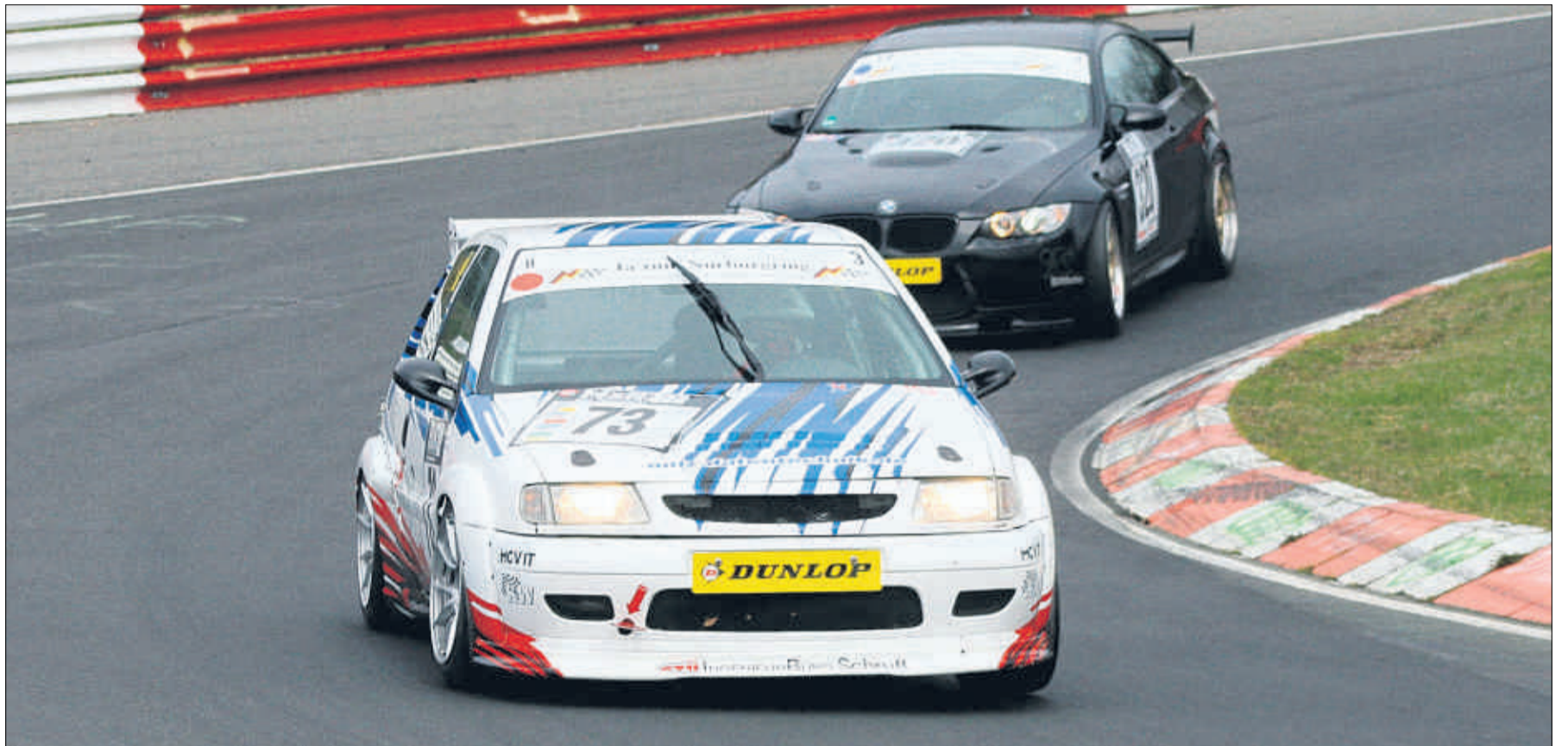
Neumann/Reuter erfolgreich – SFG Schönau ansonsten im Pech – Titelverteidigung in weiter Ferne

Von ANDREAS GREUEL

MOTORSPORT Nach der Pleite im ersten Lauf zur Rundstrecken-Challenge-Nürburgring (RCN) gab es auch im zweiten Rennen am Samstag wieder eine herbe Enttäuschung für die SFG Schönau: Im Kampf um die Mannschaftswertung, die die SFG in den vergangenen beiden Jahren gewann, konnte Schönau erneut nicht ausreichend punkten. Einer der ausschlaggebenden Gründe dafür war der Ausfall der beiden siegfähigen Citroen Saxo, die es nach technischen Defekten nicht in die Wertung schafften.

„Es läuft eben nicht“

„Es läuft eben nicht“, sagte Fahrersprecher Michael Milz nach dem Rennen. Mit seinem Partner Christoph Breuer lag er zwar nach zwölf der 15 Runden auf einem Podestplatz, aber dann gab es eine Kollision mit einem anderen Wagen und einen Kontakt mit der Leitplanke. Die Folge war starkes Vibrieren und prophylaktisch die Fahrt in die Box. Noch schlimmer erging es Oliver Greven/Theo Milz. Im ersten Rennen waren sie mit Schaden an der Antriebswelle ausgeschieden, am Samstag meldete sich bereits nach der ersten der 15 Runden das Radlager. „Gefressen“, sagte Milz nach der ersten Diagnose. Nach diesen beiden Ausfällen war be-



Michael Milz und Christoph Breuer lagen auf ihrem Saxo lange Zeit vorne. Nach einer leichten Kollision und dem Ausritt in die Leitplanken kam für beide das Aus. (Foto: A. Greuel)

reits klar, dass die SFG im Mannschaftswettbewerb wieder hinterher fahren würde.

Drei weitere Wagen der SFG kamen zumindest ins Ziel. Volker Esser auf dem Golf II und auch Roman Löhner auf einem Peugeot 106 kamen jeweils auf Rang sechs ihrer Klasse.

Immerhin konnten die Mannschaftswertungstitelverteidiger einen Erfolg verbu-

chen: Wie schon beim ersten Saisonrennen schafften Herbert Neumann/Stefan Reuter (Schweinheim) einen Klassensieg auf ihrem BMW. Aber selbst das gelang an diesem Tag nur mit viel Glück, denn bereits nach wenigen Runden gab es mit der Zylinderkopf-dichtung Probleme, man musste beim Fahrerwechsel Kühlwasser ergänzen und das

Tempo drosseln. Dennoch gab es eine wichtige Erkenntnis für das Duo: Es fuhr eine beste Runde von 7.57 Minuten auf der Nordschleife, womit man der Konkurrenz – ohne technische Probleme – regelmäßig die Rücklichter zeigen kann.

Der SFG-Vorsitzender André Weber war nicht begeistert vom Gesamtergebnis, ist darüber hinaus skeptisch, was

die Titelverteidigung in der Mannschaftswertung angeht. Ebenso wie Fahrersprecher Michael Milz: „Wir haben momentan viel Pech, zumal wir auch nicht testen konnten.“ Ob man das bis zum nächsten Lauf im Rahmen des 24h-Rennens schafft, bleibt abzuwarten.

Für das Team von PROsport Performance von Christoph Esser (Nettersheim) lief es da-

gegen besser: Sein Porsche fuhr auf Rang zwei der Klasse, sein Cayman auf Platz fünf und sein Golf auf Rang zwei. Damit belegt PROsport in der Mannschaftswertung mit 41,34 Punkten Rang zwei hinter Mathol Racing mit 41,71 Punkten. Die SFG liegt mit 29,98 Punkten auf Rang drei. SFG-Fahrer Herbert Neumann liegt in der Einzelwertung auf Rang sieben.

HSG Euskirchen kassiert daheim deutliche Niederlage

Die Qualifikation für die Oberliga ist nun in Frage gestellt
Trimborn-Truppe benötigt im letzten Spiel einen Sieg

Von JÜRGEN BUDTKE

HANDBALL Junioren-Qualifikation: HSG Euskirchen – JSG Bergneustadt/Strombach 18:26 (9:10). Nach dem überraschenden Auswärtssieg gegen Rösrath/Forsbach musste die HSG Euskirchen im vorletzten Spiel der Qualifikationsrunde für die A-Jugend-Oberliga einen Dämpfer hinnehmen. Die direkte Qualifikation für die Oberliga wird die Mannschaft von Trainer Peter Trimborn nun nicht mehr erreichen. Mit einem Sieg beim Tabellenletzten Nümbrecht nächsten Samstag bestehen aber noch Hoffnungen auf einen der Plätze zwei und drei, die noch zu weiteren Qualifikationsspielen für die Oberliga berechtigen.

In der Kuchenheimer Peter-Weber-Halle kamen die Kreisstädter zunächst gut aus den Startlöchern und schafften es zunächst auch, einen Rückstand von drei Treffern wieder wettzumachen. Fast hätten die Gastgeber es sogar geschafft, ein Unentschieden bis zur Pause zu retten.

Nach Wiederanpfiff der Partie begann das HSG-Dilemma, wie Trimborn berichtete: „Es ist uns einfach kein Tor mehr gelungen, wir haben etliche Chancen ausgelassen. Ganz anders die Gäste, die waren viel cleverer und piffiger.“ Es dauerte nicht lange, und die



Auch die fünf Treffer von HSG-Spieler Philipp Zeyen konnten die Niederlage im Qualifikationsspiel nicht verhindern. (Foto: Steinicke)

JSG hatte sich auf 13:9 abgesetzt. Die Euskirchener scheiterten immer wieder am starken Gäste-Torhüter, erst in der 46. Minute gelang der HSG der zweite Treffer in der zweiten Halbzeit.

Für Trimborn blieb nach dem Abpfiff nur das Eingeständnis, dass der Gegner an diesem Abend besser war: „Die Niederlage geht in Ordnung,

ist aber um vier Tore zu hoch ausgefallen. Wir haben nicht das gespielt, was wir beim Auswärtssieg in Rösrath gespielt haben. Mit nur 18 Toren kann man eben kein Spiel gewinnen.“

HSG Euskirchen: Jonas, Vogel, Merten (2/1), Zeyen (5), Röder (2), Behrenbeck (2), Podorski (1), T. Schmitz (3), Ginter (2), P. Trimborn (1), M. Schmitz, Klein.

Westdeutsche Meisterschaft geht nicht nach Zülpich

Nachwuchsbasketballerinnen aus der Römerstadt
fehlten nach knapper Niederlage im Halbfinale die Kräfte

Von TOM STEINICKE

JUGENDBASKETBALL Bei der Endrunde um die Westdeutsche Meisterschaft der U11-Juniorinnen fehlte den Gastgeberinnen aus Zülpich am Ende die Kraft.

Nach der Niederlage gegen den BBZ Opladen reichte es für die jungen Römerstädterinnen nur zum vierten Platz. „Wir waren nach dem Halbfinale ziemlich ausgepumpt“, musste Zülpichs Trainer Ludger Vogel eingestehen. Ein Vorwurf machte er seinen Schützlingen allerdings nicht.

Zülpicher kämpfen sich in die Partie

Im Halbfinale um die „Westdeutsche“ sah es nach dem ersten Viertel nach einer klaren Sache für Gegner BSV Wulfen aus. Die Spielerinnen des BSV führten mit 20:10 nach zehn Minuten. Doch die Zülpicher kämpften sich in die Partie und führten zur Halbzeit sogar mit 36:27.

Am Ende war es ein spannendes und knappes Spiel. 35 Sekunden vor dem Ende lag der TuS mit einem Punkt zurück. Die Gastgeberinnen konnten die Partie allerdings nicht mehr drehen und mussten sich mit dem kleinen Finale zufriedengeben.



Unbeirrbar: Zülpichs Katharina Berg (2.v.l.) lässt sich in dieser Szene nicht aufhalten und markiert zwei Punkte. (Foto: Steinicke)

Im Endspiel um die Westdeutsche Meisterschaft setzte sich der große Favorit aus Hagen mit 102:62 gegen den Zülpich-Bezwinger Wulfen durch.

Die Vogel-Schützlinge gaben zunächst gegen Opladen noch einmal alles. Zwischenzeitlich stand es sogar 43:43. Einen 16:5-Zwischenspurz nutz-

ten die Nachwuchsbasketballerinnen aus Opladen dann zur Entscheidung und zur Sicherung des dritten Platzes.

TuS Zülpich: Katharina Berg, Alexandra Berg, Celina Schöne, Sara Kather, Miriam Zarhloul, Joelina Neumann, Marah Großer, Aleyna Rechenberg, Laureen Neumann, Hannah Broszat und Leandra Schippe.